

Unterrichtseinstieg Chemie Salzbildung

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 29. Januar 2019 17:28

Ich habe ehrlich gesagt schlechte Erfahrungen damit gemacht, Redox und Säure-Base beim Thema "Salze" gleichzeitig einzuführen. Beide Themen sind für sich für die Jugendlichen schon je ein riesiger Brocken und sie verlieren ziemlich schnell den Überblick bzw. sind überfordert damit, wenn beides dann auch noch mit dem übergeordneten Thema "Salze" kombiniert wird. Aber ich bin die einzige bei uns, die in der ersten Runde Salze die Moleküllionen komplett rauslässt und diese wirklich erst zusammen mit den Säuren und Basen einführt. Der Vorteil dieser Variante ist neben der Trennung der Themen, dass Du das Thema Salze dann eben später bei den Säuren und Basen wieder repetieren kannst. Spiralcurriculum und so.

Anyway ... Meine erste Salzstunde sieht immer gleich aus: Natrium reagiert mit Chlorgas zu Kochsalz, wir brechen das Reagenzglas auf und nehmen eine Geschmacksprobe. Nichts ist bei diesem Thema eindrücklicher als die Feststellung, dass aus zwei so üblen Sau-Chemikalien vollkommen harmloses Kochsalz werden kann. Dann probieren wir noch ein paar andere Salze um festzustellen, dass Salze ja gar nicht immer salzig schmecken. Kaliumchlorid und Natriumsulfat (wir ignorieren an der Stelle, dass da ein Moleküllion drin ist) eignen sich da ganz gut als Kontrastprogramm. Vielleicht reicht es dann noch für eine Sendung mit der Maus (gibt eine bei Youtube über Kochsalz) und schon ist die Stunde rum. Mit der Theorie (Beschreibung der Reaktion im Bohrschen Atommodell und so) beginne ich meist in der folgenden Stunde erst.

Ich hab mal bei einem Kollegen hospitiert, der seine SuS zum Einstieg das mit dem Zinkblech und der Salzsäure hat machen lassen. 10. Schuljahr, eine Spanisch-Klasse, demnach nicht allzu interessiert an Chemie. Ich schwöre Dir, dass keiner der Jugendlichen überhaupt geblickt hat, was passiert. "Oh lueg ... es hätt Blötterli!" Aber warum und wo jetzt dieses H^+ -Ion herkommt und überhaupt ... das hat die komplett überfordert. Vor allem assoziieren Jugendliche mit "Salz" ja dieses weisse bröselige Zeugs und dann haben die eine farblose Lösung vor sich, die irgendwie sauer ist und stecken ein Stück Metall rein. Hat nun alles nix mit weissem, bröseligem Zeugs zu tun. Aber who knows ... wahrscheinlich kann man den Versuch auch besser rüberbringen. Ich kann's nicht und deswegen lass ich es bleiben. 😊